

Galerie ROOT



Bäreninseltor 4, 2017, Acryl, Ölzeichnung auf Leinwand, 160 × 200 cm

Martin Conrad

1954 geboren in Grünstadt/Pfalz | 1974–80 Visuelle Kommunikation an der Hochschule für Gestaltung Offenbach a. M. | 1976–79 Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Städelschule Frankfurt a. M. (Gaststudium) | 1981–88 Freie Kunst bei Gottfried Graubner an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg // **Preise und Stipendien:** 1983 Gastatelier Künstlerhaus Rom, Arbeitsaufenthalt | 1984 Eduard-Bargheer-Stipendium | 1988 Arbeitsstipendium der Stadt Hamburg | 2004 Deutscher Spielraum-Preis // **Lehrtätigkeit:** seit 1994 Lehraufträge für Malerei und Zeichnung: Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Gastprofessur (Pentiment) | Bildkunst Akademie Hamburg | Akademie für Malerei Berlin | Studiencolleg im Photo.Kunst.Raum.Hamburg | Kunstakademie Salzburg // **Messeteilnahmen:** 2017 und 2018 art KARLSRUHE, Galerie ROOT // **Ausstellungen:** Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, Österreich, Slowakei, Tschechische Republik, Italien, USA, Russland, Japan // **Sammlungen:** Allianz Karlsruhe | Bundesministerien Berlin Bundesrepublik Deutschland | Deutsche Bank Frankfurt a. M. |

Eduard-Bargheer-Stiftung Hamburg | Emslandmuseum Schloss Clemenswerth | Hamburger Kunsthalle | Hypo Vereinsbank Hamburg | Kulturbehörde Hamburg | Volksfürsorge Hamburg | Mandarin Oriental Prag | Museum Schloß Wernigerode | Firmensammlungen USA

Lebt und arbeitet in Hamburg
www.martinconrad.com

Martin Conrad hat sich in den Jahren seines künstlerischen Schaffens einen eigenen Bildkosmos aufgebaut. Herzstück ist seine zeichnerische Forschungskartei unseres alltäglichen Lebens. Auf dieses umfangreiche Zeichen-Kompendium, das täglich permanent fortgeführt wird, greift er für seine Bildkompositionen zurück und jongliert virtuos mit den sich daraus ergebenden Konstellationen. Er überträgt in einem Umdruckverfahren seine Zeichnungen wie eine Matrix in seine Bilder. Wie in einem Kaleidoskop ordnen sich die Dinge seiner Weltsicht immer wieder neu, immer wieder spannend, immer wieder überraschend.

Galerie ROOT UG (haftungsbeschränkt)

Hardenbergstraße 9 | Vorderhaus, 2. Stock links | 10623 Berlin

U2 Ernst-Reuter-Platz | Bus X9, 145, 245, M45

Tel.: 0157 5017 1807 | Fax: (030) 45 08 61 00 | E-Mail: galerieroot@googlemail.com

www.galerie-root.de | www.facebook.com/galerieroot

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.30–12.30 Uhr | Mo, Di, Do, Fr 14.30–17.00 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung!

Über die Galerie ROOT: Zentrales Anliegen ist es, Künstlerinnen und Künstler jenseits des Mainstreams zu präsentieren. Die Galerie präsentiert eine neue Künstlergeneration, die mit einem kompromisslosen Schaffensdrang nur sich selbst und ihrer Kunst verpflichtet ist. Die Künstlerinnen und Künstler der Galerie verbinden ihre jeweils eigenständigen Lebenswege, die sie zur Unabhängigkeit vom Kunstmarkt und zu ihren eigenständigen und starken künstlerischen Positionen geführt haben. Die Galerie arbeitet eng mit der Akademie für Malerei Berlin (AfMB) zusammen. Dozenten, Studenten und Absolventen der AfMB gründeten im April 2010 eine Produzentengalerie, die 2014 von Ute Wöllmann übernommen wurde und die sie seither als Galerie ROOT UG (haftungsbeschränkt) führt. Seit 2014 ist die Galerie ROOT regelmäßig auf der art KARLSRUHE präsent. Das Konzept der Galerie stellt hauptsächlich zeitgenössische Malerei in den Mittelpunkt, inszeniert in Doppelausstellungen Dialoge von malerischen und bildhauerischen Standpunkten. Die Spannweite erstreckt sich von realistischen über ungegenständliche bis hin zu konzeptuellen und experimentellen Positionen. Seit 2012 ist die Galerie Mitglied im Landesverband der Berliner Galerien.

Künstler ständig vertreten: Juliane von Arnim, Irmgard Bornemann, Margit Buß, Ursula Commandeur, Martin Conrad, Marita Czepa, Eva Erbacher, Cornelia Genschow, Hanne Karch, Norbert Klaus, Jo Kley, Sabine Kybarth, Isabelle Lafeuille, Ellen Mäder-Gutz, Christoph Primm, Ingeborg Rauss, Johannes von Stumm, Ute Wöllmann